



Bildungswerk
der Evangelisch-
methodistischen Kirche

www.emk-hauskreise.de

Kontakt:

Ralf Würtz
Telefon: 030 85603110
ralf.wuertz@emk-bildungswerk.de

»Hauskreisthema der Woche«



fh 20226

Die Taufe verändert unser Leben
(Sven Tiesler)

Einstieg:

- Säuglingstaufe oder Erwachsenentaufe - wie denke ich darüber? Habe ich meine Kinder als Säuglinge taufen lassen oder habe ich sie segnen lassen? Wie habe ich meine Entscheidung begründet? Würde ich heute anders handeln?

Impuls durch ein Zitat von Wilhelm Willms: »Ich möchte nicht, dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird. Wir möchten, dass es mit dem Wasser der Gerechtigkeit, mit dem Wasser der Barmherzigkeit, mit dem Wasser der Liebe und des Friedens reingewaschen wird. Wir möchten, dass unser Kind mit dem Wasser christlichen Geistes gewaschen, übergossen, beeinflusst, getauft wird. Wir möchten selber das klare lebendige Wasser für unser Kind werden und sein jeden Tag.« Welche Assoziationen weckt dieser Text? Welche wichtigen Aspekte von Taufe werden in diesem Text benannt? Wo sind in diesem Text Bezüge erkennbar zu den Aussagen von Sven Tiesler? Hinweis: Text sollte vorher gelesen worden sein. Ansonsten an dieser

Stelle gemeinsames Lesen

Hauptteil:

- Gespräch über drei Zitate. (ein externes Zitat, zwei Zitate aus dem Text von Sven Tiesler)
- Zitat 1: »Auch wenn heute die Taufe im Kindesalter und die Aufnahme in die Gliedschaft der Kirche bei vielen Menschen zeitlich etliche Jahre auseinander liegen können, gehören sie doch zusammen. Sie sind wie die Prägungen auf beiden Seiten einer Medaille. In der Taufe als Kind und in der Aufnahme in die Gliedschaft der Kirche werden jeweils beide Seiten betont, jedoch mit unterschiedlicher Gewichtung. Wird in der Taufe eines Kindes vor allem Gottes Handeln für uns und an uns deutlich, so wird in der Aufnahme in die Gliedschaft vorwiegend unser Handeln Gott gegenüber betont. Erst wenn die Medaille auf beiden Seiten Prägungen aufweist, ist sie vollständig und gültig. Erst wenn der Mensch auf die in der Taufe angebotene Zuwendung Gottes mit der Hinwendung seines eigenen Lebens unter die Leitung Gottes antwortet, kommt die Taufe zum Ziel.« Aus: www.emk.de/methodismus/taufe-und-mitgliedschaft.html. Hinweis: Zitat möglicherweise schriftlich vorlegen.
- Zitat 2: »Die Taufe erfordert aber auch mein Ja zu Gott.« (Sven Tiesler)
- Zitat 3: »Vor Gott sauber dastehen und mit ihm durch das Leben gehen. Das war den Christen schon in frühen Zeiten wichtig.« (Sven Tiesler)
- Mögliche Leitfragen für das Gespräch: Ist für uns heute der untrennbare Zusammenhang von Taufe und Mitgliedschaft ausreichend im Bewusstsein? Wie könnte dieser Zusammenhang noch deutlicher bewusst gemacht werden in unseren Gemeinden? Kann ich den Aussagen in den drei Zitaten uneingeschränkt zustimmen? Muss ich vor Gott sauber dastehen? Was heißt das genau?

- Kreativer Zugang: »Die Taufe selbst ist eine Liebeserklärung Gottes.« (Sven Tiesler) Verfasse zu dieser Aussage einen eigenen Text oder ein Gedicht oder male dazu ein gegenständliches oder abstraktes Bild. Gestalte mit Worten, Formen und Farben, was »Gottes Liebeserklärung« für dich persönlich bedeutet.

Schlussrunde:

- Lied »Kind, du bist uns anvertraut« - Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche Nr. 512